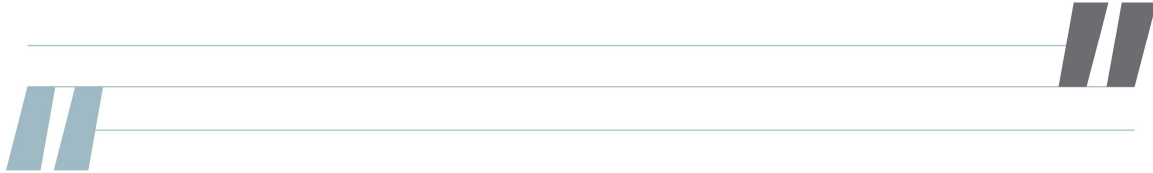


rhetorikforum

Verein zur Förderung der Rhetorik in Wissenschaft und Praxis e.V.



Protokoll
der
außerordentlichen Mitgliederversammlung
des
Vereins zur Förderung der Rhetorik in Wissenschaft und Praxis e.V.
vom
13. November 2010

Anwesende

Vorstand

Joachim Knape (1. Vorsitzender)

Achim Litschko (2. Vorsitzender)

Jasmina Gherairi (Geschäftsführerin; anwesend bis 13.05 Uhr)

Nikola Wiegeler (Schatzmeisterin)

Philipp Lotz (Schriftführer)

Mitglieder

Sonja Arnold, Alexander Baur, Alexandra Donath, Sophie von Garnier, Andreas Glombitza, Stefanie Hausner, Gregor Kalivoda, Gregor Landwehr, Armin Luley, Jennifer Müller, Fabian Strauch, Clifford Tjiok, Regina Toth sowie zwei weitere Mitglieder, deren Unterschriften auf der Teilnehmerliste leider nicht entziffert werden konnten.

Eröffnung der Versammlung

Pünktlich um 11.15 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende kraft seines Amtes die Versammlung, indem er die anwesenden Vereinsmitglieder im Namen des *rhetorikforums* willkommen heißt und die Sitzungsleitung an die Geschäftsführerin übergibt, womit die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der Versammlung ergibt sich aus folgender Niederschrift.

Das Protokoll übernimmt gemäß seiner Funktion der Schriftführer. Dieser ist ebenfalls Verfasser jener Niederschrift.

TOP 1: Vorstellung und Genehmigung der Tagesordnung / Anträge für weitere Tagesordnungspunkte

Die Geschäftsführerin bittet um eine kritische Prüfung der allen Anwesenden in Druckform vorliegenden Tagesordnung zum Zwecke ihrer Ratifizierung. Der Ablaufplan war den Mitgliedern zudem bereits einen Tag vor der Mitgliederversammlung, also am 12.11.2010, per E-Mail zugänglich gemacht worden. Nach geltendem Satzungsrecht sind Einsprüche der Mitglieder bezüglich des Sitzungsablaufes möglich. Aus jenen Vetos können auf dem Wege demokratischer Abstimmungen Änderungen, Umstrukturierungen sowie Ergänzungen der Tagesordnungspunkte resultieren. Da niemand von diesem Recht Gebrauch macht, gilt die Tagesordnung als einstimmig ratifiziert.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt. Es war den Vereinsmitgliedern bereits am 26.11.2009 fristgerecht via E-Mail zugesandt worden.

TOP 3: Kassenbericht / Wahl der zwei Rechnungsprüfer

Die Schatzmeisterin Nikola Wiegeler stellt den Kassenbericht vor, der dem Verein eine solide Wirtschaftspolitik für den Zeitraum des letzten Jahres bescheinigt. Dieses positive Resultat errechnet sich wie folgt:

Zum Stichtag der letztjährigen Kassenerhebung, am 23.10.2009, betrug das Gesamtvermögen des *rhetorikforums* 4.670,50 €. Jene Summe ergab sich aus dem damaligen Kontoguthaben von 4.630,09 €, dem Barkasseninhalt von 31,24 € und dem Briefmarkenwertguthaben von 9,17 €

Im nun folgenden Abrechnungszeitraum vom 24.10.2009-01.11.2010 wurden insgesamt 7.929,00 € auf das Vereinskonto überwiesen, die diesjährigen Abbuchungen beziffern sich auf 7.626,29 €. Per Differenz ist somit eine Steigerung des Vereinsvermögens um 302,71 € zu verzeichnen, die aufgerechnet auf das bisherige Kontoguthaben von 4.630,09 € einen Kontostand von 4.932,80 € ergibt.

In die Barkasse flossen im oben genannten Zeitraum 134,30 €. Aus ihr entnommen wurden 119,08 €. So entstand ein Plus von 15,22 €, durch dessen Zuschlag auf den bisherigen Kasseninhalt ein Barvermögen von 46,46 € resultiert.

Der aktuelle Kontostand addiert um den Barkasseninhalt sowie das derzeitige Briefmarkenwertguthaben des Vereins (5,72 €) beziffert zum Stichtag 01.11.2010 ein Vereinsgesamtvermögen von **4.984,98 €**

Hauptkostenpunkt sowie primäre Einnahmequelle waren in diesem Geschäftsjahr die *Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche (SaTüR)*, bei deren Organisation das *rhetorikforum* federführende Kompetenzen innehatte. Aufgrund der zufriedenstellenden Vermögenslage darf *SaTüR* 2010 als erfreulicher finanzieller Erfolg verbucht werden. Dieser sollte in Bälde eine weitere Steigerung erfahren, da der Konzern *Deutsche Post* dem Verein noch insgesamt 1.000 € Werbekosten schuldig ist, aufgrund deren Zusicherung eine großflächige Reklameanzeige in der Tagungszeitschrift geschaltet wurde. Die Geschäftsführung soll auf Anraten des 2. Vorsitzenden die Buchhaltung des Unternehmens in jener Sache anschreiben.

Der komplette Kassenbericht samt aller Einnahmen- und Ausgabedetails ist diesem Protokoll als Anhang beigelegt.

Als Rechnungsprüfer werden Alexander Baur und Fabian Strauch bei jeweils eigener Enthaltung einstimmig gewählt.

TOP 4: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

4.1. Mitgliederverwaltung

Zum Stichtag der Mitgliederversammlung hat der Verein 205 Mitglieder, davon über 120 Studierende. Das *rhetorikforum* ist somit in der Studentenschaft stark vertreten. Seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung, also in der Zeit vom 24. Oktober 2009 bis 1. November 2010, verzeichnete der Verein fünfundzwanzig Neueintritte (vierzehn im Vorjahr) sowie elf Austritte (vier im Vorjahr).

Die obligatorisch getätigte Nachfrage bei Ex-Mitgliedern nach den Gründen für ihren Austritt offenbart die regelmäßige Dominanz eines spezifischen Aussteigerprofils: Studentische Mitglieder neigen vermehrt dazu, nach Abschluss ihres Studiums dem Verein den Rücken zu kehren. Dies begründen viele von ihnen damit, dass sie sich mit dem Ende ihrer studentischen Laufbahn als vom universitären Geschehen abgenabelt betrachten.

4.2. Rückblick auf die Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche 2010 (SaTüR)

Da die *Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche (SaTüR)* gemäß dem alljährlichen Wechselspiel anno 2010 nicht in Salzburg, sondern in Tübingen stattfanden, fielen nahezu sämtliche Planungsanforderungen für die vom 07.-08. Mai 2010 abgehaltene Tagung in den Aufgabenbereich des *rhetorikforums* sowie des *Seminars für Allgemeine Rhetorik*. Der Verein verrichtete dabei die maßgeblichen Koordinierungsaktivitäten. Besonderes Lob gebührt der Arbeit des leitenden Organisationsteams. Dieses bestand aus der Geschäftsführerin Jasmina Gherairi, der Schatzmeisterin Nikola Wiegeler sowie dem eigens für die Tagung berufenen Supervisor Fabian Strauch. Jenes Trio plante mit Elan wie hohem Zeitaufwand den inneren Ablauf der Veranstaltung und arrangierte deren äußere Rahmenbedingungen. Als Hauptsponsoren betätigten sich das *Seminar für Allgemeine Rhetorik* sowie die Firma *Kirchner-Seminare*. Thema von *SaTüR 2010* war „Rhetorik und Wirtschaft“.

4.2.1. Kritisches Resümee

Der Vorstand wertet die *Salzburg-Tübinger-Rhetorikgespräche* 2010 als erfreulichen Erfolg. Die Veranstaltung sei mit wenigen, marginalen Ausnahmen reibungslos verlaufen. Die Erwartungen der Veranstalter sowie der zahlreichen Besucher (ca. 80 Teilnehmer) wurden gemäß den eingeholten Informationen hinlänglich erfüllt. Dem Verein sei es überdies im Rahmen der Tagung gelungen, sich als organisationsfähige Institution und professioneller Vertreter rhetorischer Interessen zu profilieren.

Die geringfügigen Kritikpunkte wurden durch Gespräche im Rahmen der Tagung sowie anhand von Rückmeldungen im Anschluss an die Veranstaltung ermittelt und dokumentiert. Die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge für künftige Rhetorikgespräche referiert die Geschäftsführerin:

- Für die einzelnen Vorträge soll künftig eine einheitliche Dauer festgesetzt werden. In diesem Jahr waren den eingeladenen Referenten fünfundvierzig Minuten Vortragszeit zugewilligt worden, den selbstangemeldeten hingegen nur dreißig. Dies führte in einigen Fällen dazu, dass manche Besucher eine Viertelstunde vor Ende eines Vortrags vor die ungeschöne Wahl gestellt waren, zu entscheiden, ob sie lieber die letzten fünfzehn Minuten des gerade laufenden Vortrags verpassen wollen oder die ersten eines folgenden. In anderen Fällen kam es zu unnötigen viertelstündigen Wartezeiten.
- Aufgrund des diesjährigen Veranstaltungsthemas ergab sich eine proportionale Dominanz der Präsentation, Diskussion und Erörterung von Problemen und Strategien rhetorischer (Berufs-)Praxis. Rein rhetoriktheoretische Vorträge hingegen waren anno 2010 die Ausnahme. Da jedoch ein nicht geringes Interesse – vor allem seitens der Studierenden unter den Besuchern – an derartigen Angeboten artikuliert wurde, soll bei künftigen Tagungen eine beide Interessengruppen gleichermaßen bedienende Balance angestrebt werden – unter dem Vorbehalt natürlich, dass das jeweilige Thema dies zulässt.
- Für die kulinarische Verpflegung der Besucher war im wahrsten Sinne des Wortes im Übermaß gesorgt. Am Ende blieben einige Butterbrezeln und belegte Brote unverzehrt. (Diese wurden der evangelischen Studierendengemeinde für ihre Sonntagsküche gespendet.) Mit derartigem Überschuss ist allerdings immer zu rechnen, da die Speisen schon zu einem Zeitpunkt geordert werden müssen (mind.

zwei Monate im Voraus), an dem noch nicht absehbar ist, wie viele Personen an der Tagung teilnehmen werden. Der Quotient aus der diesjährigen Besucheranzahl und der Menge verzehrter Speisen liefert jedoch einen maßgebenden Richtwert für zukünftige Bestellungen.

- Während der gesamten Tagung standen den Besuchern obligatorisch benötigte sanitäre Einrichtungen nicht im ausreichenden Maß zur Verfügung. Sämtliche Großraumtoiletten der Neuphilologischen Fakultät (Untergeschoss; erster Stock) fand man abgesperrt vor. Nur kleinräumige, überall im Haus verstreute Sanitäranlagen waren zugänglich. Ursächlich für diesen Engpass war ein Missverständnis seitens des verantwortlichen Hausmeisterteams hinsichtlich des angeforderten Raumkontingents. Aus Gründen der Prävention wäre es daher von Vorteil, für den Zeitraum kommender Tagungen entsprechende Schlüssel sicherheitshalber auszuborgen.
- Da Architektur und Inventur der Neuphilologischen Fakultät, die dereinst dem ästhetischen Zeitgeist der 60er- und 70er-Jahre entsprangen, ihren Charme nicht ins 21. Jahrhundert retten konnten, wäre es eine Möglichkeit, für künftige Tagungen Räume im modernistisch-attraktiven Verfügungsgebäude zu reservieren. Sollte dies bereits für *SaTüR* 2012 ernsthaft in Erwägung gezogen werden, so müsste der Verein so schnell wie möglich die zuständige Verwaltungsstelle kontaktieren, da die Räumlichkeiten des Verfügungsgebäudes von vielerlei Seiten stets heiß begehrt sind und meist schon Monate im Voraus gebucht werden.
- Von den vielen Mitgliedern des *SaTüR*-Organisationsteams konnte kaum jemand auch nur einen Vortrag anhören, da alle nahezu permanent mit Auf- und Abbauarbeiten oder der Tagungsteilnehmerbetreuung beschäftigt waren. Bei zukünftigen *SaTüR*-Veranstaltungen soll daher die Arbeitsaufteilung nach einem anderen Prinzip erfolgen. Denkbar wäre die Einführung eines Schichtsystems.

4.2.2. Tagungszeitung

Wie schon in den Jahren zuvor wurde im Anschluss an *SaTüR* 2010 eine Tagungszeitung ausgearbeitet und an alle Mitglieder sowie Referenten und Sponsoren versendet. Sie ist vor allem das Produkt des Engagements und technischen Könnens der Vereinsmitglieder Nikos

Andreadis und Simon Wolf, die sowohl als Chefredaktion fungierten als auch das Zeitungslayout gestalteten. Die obligatorische Lektoratsarbeit bewältigten hilfsbereite Studierende, die sich liebenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung stellten. Anerkennung gebührt ebenfalls Alexander Blum, der für die Zeitung exzellente Hochglanzbilder lieferte. Der 2. Vorsitzende erwähnt lobend, dass die ästhetische Qualität des Programmheft-Designs gesteigert werden konnte. Die Zeitung wird bei sämtlichen sich bietenden Gelegenheiten an potenzielle Interessenten verteilt (etwa im Rahmen von Vorlesungen, Seminaren sowie sonstigen Veranstaltungen des *Seminars für Allgemeine Rhetorik*).

TOP 5: Neubesetzung der Schatzmeisterstelle

Aus beruflichen Gründen wird die Schatzmeisterin Nikola Wiegeler mit Ende des Jahres nicht mehr die Zeit finden, ihres Amtes umfassend zu walten. Daher muss dieses neu vergeben werden. Aufgrund dessen sind die Vereinsmitglieder beauftragt, im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung einen geeigneten Nachfolger zu küren.

Der 1. Vorsitzende schlägt im Namen des Vorstands das Vereinsmitglied Stefanie Hausner vor. Die Mitgliedervollversammlung verzichtet auf die Aufstellung weiterer Kandidaten. Somit stellt sich Frau Hausner konkurrenzlos zur Wahl.

Die Satzung sieht die Möglichkeit vor, die Wahl von Vorstandsmitgliedern auf geheimem Wege (d.h. per Wahlzettel) durchzuführen. Dieser Wahlmodus wird zur Zwangsläufigkeit, sofern ihn auch nur ein einziges Mitglied einfordert. Da dies am 13.11.2010 nicht der Fall ist, wird die Wahl offen (d.h. per Handzeichen) durchgeführt.

Die Mitgliedervollversammlung wählt Stefanie Hausner bei Enthaltung der Kandidatin einstimmig zur neuen Schatzmeisterin. Im Vorfeld war Nikola Wiegeler – unter Vorbehalt der noch ausstehenden Rechnungsprüfung – mit selbigem Ergebnis erfolgreich entlastet worden.

Im Namen aller Vereinsmitglieder bekunden die Geschäftsführerin und der 1. Vorsitzende der nun ehemaligen Schatzmeisterin Nikola Wiegeler offiziell Dank für ihre engagierte Vorstandstätigkeit. Nach Ansicht all ihrer Kollegen war ihre Amtsführung stets gekennzeichnet von höchster Effizienz und intensiver Freude am Geschehen. Mit unerschütterbarem Elan und verlässlicher Sorgfalt sowie unter beträchtlichem zeitlichen Aufwand fungierte sie darüber hinaus als außerplanmäßige „rechte Hand“ der

Geschäftsführung. In ihrer zweijährigen Amtszeit erwies sie sich nicht nur als solide Organisatorin, sondern beeinflusste zudem das vorstandsinterne Betriebsklima auf angenehmste Weise. Der 1. Vorsitzende kommt daher nicht in den Verruf falscher Schmeichelei, wenn er dafür plädiert, Nikola Wiegeler als die „gute Seele“ des Vorstands im kollektiven Vereinsgedächtnis zu bewahren.

Die Mitgliederversammlung applaudiert Nikola Wiegeler hörbar.

TOP 6: Bericht der *Arbeitsgruppe Werbung*

Im Rahmen der außerordentlichen Mitgliedervollversammlung vom 29.11.2008 wurde auf Anregen einiger Vereinsmitglieder eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche die Aufgabe erhielt, Ideen für originelle Werbemaßnahmen zu entwickeln. Unter der beratenden Leitung von Nikos Andreadis formierten sich Florian Zejewski, Claudia Baczewski und Nicolas Zimmermann zu einem werbestrategischen Think Tank (siehe: Protokoll der außerordentlichen MVV vom 29.11.2008).

Im Laufe des folgenden Jahres generierte der Arbeitskreis vier Ideen, welche dem Vorstand im Vorfeld der Mitgliedervollversammlung 2009 vorgestellt wurden. Nach kritischer Diskussion der Vorhaben durch die Vorstandsmitglieder entschloss man sich, diese ohne Ausnahme zu befürworten. Florian Zejewski und Nicolas Zimmermann präsentierten im Namen der Arbeitsgruppe die evaluierten Werbevorschläge auf der Mitgliederversammlung 2009. Während deren Verlauf konnte Jennifer Müller als weiteres Gruppenmitglied gewonnen werden (siehe: Protokoll der MVV vom 31.10.2009).

Bei den vier eruierten Projekten handelt es sich um folgende:

a) ein Lesezeichen mit Vereinslogoaufdruck

Zielgruppe: Vereinsmitglieder

b) ein Hörbuch in USB-Stick-Form, auf dem ein gesprochener Text abgespeichert sein soll, der dem Hörer verschiedene wissenschaftliche Standpunkte zum Thema ‚Rhetorik‘ in Form einer virtuellen Gelehrtendiskussion referiert.

Zielgruppe: Studienanfänger

c) ein Stadtplan Tübingens, auf dem die wichtigsten Anlaufstellen für Rhetoriker topologisch markiert sind und informierend erläutert werden (Neuphilologische Fakultät; Veranstaltungsort der *Dialektischen Gesellschaft* etc.).

Zielgruppe: Studienanfänger

d) eine Rhetorikbox, in deren Inneren diverse studienrelevante Literaturhinweise und Zitate auf Zetteln versammelt sind.

Zielgruppe: erfolgreiche Absolventen der Zwischenprüfung

All jene Produkte sollten nach ihrer Fertigstellung an die jeweiligen Zielgruppen kostenfrei verteilt werden.

Leider konnte die Arbeitsgruppe jedoch bis heute keines der Vorhaben realisieren. Laut Jennifer Müller, dem anno 2010 einzigen noch verbliebenen Gruppenmitglied, hat jenes Scheitern im Wesentlichen zwei Ursachen: 1. Die rapide Dezimierung der Gruppe schon nach kurzer Zeit. 2. Das Fehlen von sachkundigen Supervisoren, die sich der Umsetzung der einzelnen Projekte verschreiben (etwa als Dozenten von Praxis- oder Proseminaren, welche daraufhin konzipiert sind, eines der Werbeprodukte zu produzieren).

Trotz alledem beschließt der Verein, die dereinst geschmiedeten Pläne nicht auf Eis zu legen, sondern weiter an deren Verwirklichung zu arbeiten. Auf Vorschlag von Andreas Glombitza sollen vor allem sachdienliche E-Kommunikationsplattformen eingerichtet und genutzt werden. Er denkt etwa an einen Aufruf über die Homepages von Seminar und Verein, sowie an die Gründung einer Facebook-Fanpage zum Zwecke des Anwerbens neuer Gruppenmitglieder. Des Weiteren könnte man durch die Aktivierung derartiger E-Communities um die Zusendung relevanter Zitate für die Rhetorikbox bitten und unter Einbeziehung von *google.maps* potenzielle Einträge für die geographische Rhetorik-Topologie sammeln lassen. Von jener Idee animiert erklärt sich Armin Luley bereit, die inventionale Supervision für das Stadtplan-Projekt zu übernehmen. Zudem stellt Gregor Landwehr sein Tonstudio für die Aufnahme des Hörbuchs zur Verfügung. Der 1. Vorsitzende verspricht überdies, sich in nächster Zeit intensiv nach geeigneten Supervisoren für die weiteren Projekte umzusehen.

TOP 7: Diskussion über zukünftige Aktivitäten

7.1. Yes, you can!

Die Geschäftsführerin informiert die Vereinsmitglieder darüber, dass am 9. Dezember diesen Jahres zum dritten Mal die vom *rhetorikforum* konzipierte und mit Unterstützung des *Seminars für Allgemeine Rhetorik* organisierte Podiumsdiskussion *Yes, you can!* stattfindet. In deren Rahmen berichten erfolgreiche Absolventen des Rhetorik-Studienganges interessierten Studenten über ihren Berufseinstieg und ihre ersten Karriereschritte. Auf Wunsch der Organisatoren wird von den Geladenen dabei der profitable Nutzen resp. die ertragreiche Ummünzbarkeit des im Studium Erlernten für die jeweiligen Berufe herausgearbeitet. Anno 2010 ist das Format Teil einer universitären Makroveranstaltung, welche sich dem Thema ‚Existenzgründung‘ widmet. Geladen sind daher ausschließlich freiberufliche Unternehmer und Dienstleister.

7.2. SaTüR 2012

Die Geschäftsführerin ruft in Erinnerung, dass für die 2012 wieder in Tübingen veranstalteten Rhetorikgespräche bereits ein Thema gefunden wurde. Dieses lautet: ‚Gespräch‘. Darauf einigte sich das Plenum der diesjährigen *SaTüR*-Tagung per demokratischer Abstimmung. Im Laufe des kommenden Jahres muss der Veranstaltungsplan für *SaTüR* 2012 elaboriert werden. Es gilt, das Hauptthema ‚Gespräch‘ nach subthematischen Gesichtspunkten aufzugliedern und darauf aufbauend sektionale Panels zu konstituieren, für die konkrete Vortragsthemen zu formulieren und entsprechend qualifizierte Referenten zu finden sind. Handlungsbevollmächtigt ist in diesen Dingen (wie bisher) der Vorstand. Aufgrund der in der Planungsarbeit für *SaTüR* 2010 gemachten positiven Erfahrungen hinsichtlich organisatorischer Effizienz wird eventuell wieder ein Vereinsmitglied oder ein Mitarbeiter des *Seminars* als zentrale Koordinationsinstanz mit Supervisionsaufgaben betraut.

Schon seit Längerem kursiert im Vereinsdiskurs der Vorschlag, prominente Intellektuelle oder Berufspraktiker mit profilspezifischer Fachkunde als Keynote-Speakers für die *SaTüR*-Tagungen zu engagieren. Man erhofft sich von der anzunehmenden Anziehungskraft der bekannten Namen eine Steigerung der in den letzten Jahren eher konstanten Besucherzahlen.

Zudem sei sodann mit einer umfangreicheren Pressereferenz – mindestens auf regionaler Ebene – zu rechnen.

Der Vorstand erachtet die Hoffnungen, welche an derartige Arrangements geknüpft sind, als realistisch und erklärt die Umsetzung jener Idee daher für wünschenswert. Der 1. Vorsitzende schlägt vor, pro *SaTüR*-Tagung mindestens einen prominenten Gastredner einzukaufen und dessen Vortrag der Öffentlichkeit unentgeltlich zugänglich zu machen. Auf diesem Wege könne sich der Verein eine exzellente Werbepattform schaffen. Sämtliche Vereinsmitglieder sind eingeladen, Vorschläge hinsichtlich geeigneter Kandidaten zu unterbreiten.

Gregor Landwehr bringt Prinz Asfa-Wossen Asserate ins Gespräch, einen deutschen Unternehmensberater und promovierten Historiker mit äthiopischem Migrationshintergrund und royalen Wurzeln. Dieser veröffentlichte im Jahr 2003 ein viel beachtetes Sachbuch unter dem Titel ‚Manieren‘. In jenem Werk unterzieht er die konventionellen Umgangsformen des europäischen Kulturkreises einer erläuternden Analyse und gibt Ratschläge für ein gebührendes Benehmen im privaten wie im öffentlichen Raum. Hohe Beachtung schenkt er dabei dem Thema ‚Höflichkeit in der Konversation‘. Seine Sachkunde auf diesem gesprächsrhetorisch höchst interessanten Terrain verbunden mit seiner Prominenz prädestiniert ihn nach Ansicht Landwehrs für die Rolle des *SaTüR*-Keynote-Speakers 2012. Da die Mitgliedervollversammlung reges Interesse bekundet, soll die Geschäftsführung zu gegebenem Zeitpunkt bei Prinz Asfa-Wossen anfragen. Gregor Landwehr besitzt seine E-Mail Adresse, weitere Kontaktdaten können bei der Buchhandlung *Osiander* eingeholt werden.

7.3. Workshop der Fachschaft

Am 10. und 11. Dezember diesen Jahres veranstaltet die Rhetorik-Fachschaft ein von ihren Mitgliedern organisiertes Informationswochenende, dessen Kosten in maßgeblichen Teilen das *rhetorikforum* trägt. Unter dem Motto ‚Rhetorik in Tübingen. gestern – heute – morgen.‘ sollen Schüler und sonstige potenzielle Interessenten für den Rhetorikstudiengang begeistert werden. Das Programm der Veranstaltung bietet sowohl informierende Vorträge von Dozenten des *Seminars für Allgemeine Rhetorik* als auch praxisorientierte Workshops unter der Leitung sachkundiger Spezialisten.

TOP 8: Sonstiges

8.1. Homepage

Armin Luley beanstandet, dass die Homepage des *rhetorikforums* seit geraumer Zeit einige Mängel aufweist. So existieren diverse Funktionen, die in den letzten Jahren ungenutzt blieben und deshalb als überflüssig zu erachten seien (studentisches Rezensionportal etc.). Luley empfiehlt daher eine „Entschlackung“ oder gar eine komplette Neugestaltung der Homepage.

Diese schon seit längerer Zeit registrierten Probleme konnten nicht behoben werden, weil nach dem Ausscheiden der ehemaligen Homepage-Beauftragten Claudia Zeller kein adäquat versierter Nachfolger bereitstand. Um diese Lücke zu schließen, stellt Andreas Glombitza seine computertechnischen Fähigkeiten zur Verfügung. Er wird bei eigener Enthaltung einstimmig zum neuen Webmaster ernannt und gelobt in Kürze mit den virtuellen Renovierungsarbeiten zu beginnen.

8.2. Alumni

Andreas Glombitza und Armin Luley schlagen die Gründung eines Kontaktforums für ehemalige Studenten der Allgemeinen Rhetorik vor. Glombitza will die diesbezüglichen Möglichkeiten ausloten und gegebenenfalls tätig werden. Größtes Hindernis dürfte dabei die Adressfindung sein. Offen bleibt, inwiefern der Verein ein solches Projekt – abgesehen von finanziellen Zuschüssen – unterstützen könnte.

8.3. Vereinshistorie

Der 1. Vorsitzende verweist auf den unschönen Umstand, dass die Geschichte des Vereins nicht detailgenau rekonstruiert werden kann. Ursächlich dafür ist die immense Fluktuation von Vorstandsmitgliedern, die seit Vereinsgründung vorherrscht. Diverse Unterlagen, vor allem Protokolle, kamen dem *rhetorikum* ärgerlicherweise mit ihren Autoren und Verwaltern abhanden. Um jenes vereinshistorische Datenerbe zurückzugewinnen, will der aktuelle Vorstand nun rekonstruierende Recherchen betreiben.

Der 1. Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme an der Mitgliedervollversammlung, schließt die Tagesordnung und beendet die Sitzung um 13.30 Uhr.

Für die Richtigkeit

gez. Joachim Knappe (1. Vorsitzender)

gez. Achim Litschko (2. Vorsitzender)

gez. Jasmina Gherairi (Geschäftsführerin)

gez. Nikola Wiegeler (Schatzmeisterin)

gez. Philipp Lotz (Schriftführer und Verfasser dieser Niederschrift)

Anhang

Kassenbericht 2010

Abrechnungszeitraum: 24.10.2009-01.11.2010

Stand 23.10.2009:

1.1 Konto		4.630,09 €
1.2 Barkasse (<i>€ 31,24 Bar, € 9,17 in Briefmarken</i>)		40,41 €
		<hr/>
		= 4.670,50 €

KONTO

Konto 24.10.2009-01.11.2010:

Einnahmen		7.929,00 €
Ausgaben	-	7.626,29 €
		<hr/>
		302,71 €(plus)

Kontostand 01.11.2010:

Stand 23.10.2009		4.630,09 €
Zeitraum 24.10.2009-01.11.2010	+	302,71 €
		<hr/>
		4.932,80 €

BARKASSE**Barkasse 24.10.2009-01.11.2010:**

Einnahmen		134,30 €
Ausgaben	-	<u>119,08 €</u>
		15,22 €(plus)

Stand Barkasse 01.11.2010:

Stand 23.10.2009 bar		31,24 €
Zeitraum 24.10.2009-01.11.2010	+	<u>15,22 €</u>
		46,46 €

Stand Briefmarken 01.11.2010:

Stand 23.10.2009 Briefmarken		9,17 €
Zeitraum 24.10.2009-01.11.2010	-	<u>3,45 €</u>
		5,72 €

Einnahmen Konto 24.10.2009-01.11.2010:

Mitgliedsbeitrag 2009 (verspätet, selbstüberwiesen)	25,00 €
Mitgliedsbeitrag 2010 (Lastschrift)	2.845,00 €
Mitgliedsbeitrag 2010 (Selbstüberweiser, Rückbelastete)	89,00 €
Tagung SaTüR 2010	4.960,00 €
Retoure Rückerstattung Mitgliedsbeitrag 2010	10,00 €
Gesamtbetrag:	7.929,00 €

Ausgaben Konto 24.10.2009-01.11.2010:

Strato AG	-	83,88 €
YUC 09	-	565,57 €
Entgelt Spk	-	7,85 €
Rückbelastung Einzug Mitgliedsbeitrag 2010	-	184,00 €
Rückerstattung Mitgliedsbeitrag 2010	-	10,00 €
Tagung SaTüR 2010	-	5.918,65 €
IT-Hilfe Einzug Mitgliedsbeitrag 2010	-	75,00 €
Unterstützung Fachschaft (Ersti-WE)	-	220,50 €
Werbematerial (Blöcke, Kugelschreiber)	-	392,05 €
„Dankeschöns“ ehrenamtl. Tätigkeiten	-	168,79 €
Gesamtbetrag:	-	7.626,29 €

Einnahmen Barkasse 24.10.2009-01.11.2010:

Rest „Dankeschöns“ ehrenamtl. Tätigkeiten	4,33 €
Mitgliedsbeitrag 2010	25,00 €
Tagungsbeiträge SaTüR 2010-11-12	40,00 €
Rest Einkauf SaTüR 2010-11-12	64,97 €
Gesamtbetrag:	134,30 €

Ausgaben Barkasse 24.10.2009-01.11.2010:

MVV 2003	-	35,00 €
Tagung SaTüR 2010-11-12	-	56,38 €
„Dankeschön“ ehrenamtl. Tätigkeit	-	3,50 €
Versand Werbematerial	-	24,20 €
Gesamtbetrag:	-	119,08 €

Ausgaben Briefmarken 24.10.2009-01.11.2010: 3,45 €

- Ende des Dokuments -